Gemeinde Hoppegarten

Beschlussvorlage DS 176/2016/14-19
Status: öffentlich
Datum: 16.06.2016

Fachbereich: Öffentlichkeit, Wirtschaftsförderung u. Tourismus
Bearbeiter: Frau Bertz
Einreicher: Bürgermeister

Betreff: Beteiligung am LEADER-Förderantrag "IGA 2017 - Gartennachbarn im Seenland Oder-Spree"

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Hauptausschuss	28.06.2016	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt sich im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation „Korrespondenzregion IGA 2017 – GARTENNACHBARN“ an dem Projekt „IGA 2017 – Gartennachbarn im Seenland Oder-Spree“ der LAG Märkische Seen e. V. mit einem Eigenanteil von 9.000 EUR v o r b e h a l t l i c h der Bewilligung von Fördermitteln zu beteiligen.

Sachverhalt:

Die Vereinbarung zur Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) gemäß § 2 Abs. 1 Ziffer 1 und 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/ 14, [Nr. 32]) wurde unabhängig von dem Erfolg im Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) des Landes Brandenburg abgeschlossen. Mit der Ablehnung unserer Strategie im SUW ist es notwendig, andere Wege und Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung der „Korrespondenzregion IGA 2017 – GARTENNACHBARN“ zu finden, um die mit der IGA Berlin 2017 verbundenen Chancen für unsere Region zu nutzen.

Die Strategie „Korrespondenzregion IGA 2017 – GARTENNACHBARN“ wurde konsequent aus den vorliegenden Konzepten für die Regionalentwicklung abgeleitet: Räumliches Strukturkonzept H.A.S.E. (1998), Standortentwicklungskonzept "Zukunftsraum Östliches Berliner Umland" (ZÖBU, Fortschreibung 2010, Regionalen Entwicklungsstrategie der LAG Märkische Seen e. V. 2014 – 2020 (RES). In allen Konzepten wird davon ausgegangen, dass durch die interkommunale Zusammenarbeit der größtmögliche Nutzen erzielt werden kann. Die praktische Umsetzung ist durch den rechtlichen Regelungsrahmen durchaus schwierig, aber bei gegenseitiger Unterstützung möglich.
Aktuell ergeben sich drei Akteurs- und Handlungsebenen zur Umsetzung des Projektes „IGA Korrespondenzregion 2017 – GARTENNACHBARN“, die sich gegenseitig ergänzen und unterstützen:
Unsere Kommunale Arbeitsgemeinschaft „GARTENNACHBARN“ schafft in einem konkreten Projekt die Leit-Strukturen vor Ort, um die vorhandenen Leuchttürme und weitere wichtige Punkte in den Gemeinden miteinander zu verknüpfen. Wir „erfinden“ dabei nichts

Neues, sondern schaffen ganz praktisch neue Verknüpfungen. Dieses wir soll durch eine zu ergänzende Wegweisung sichtbar werden und wird auf Informationstafeln mit der räumlichen Darstellung der Region gleichermaßen für unsere Bevölkerung und Besucher/-innen abgebildet. Wir weisen auf Angebote innerhalb unserer Gemeinden sowie im angrenzenden ländlichen Raum bzw. auch den Gärten der Welt hin. Dabei spielen die Pendlerwege und öffentlichen Verkehrsmittel eine erhebliche Rolle, um eine sehr große Zielgruppe anzusprechen. Als Grundlage dienen die ausgearbeiteten Karten der Regionalparks „Müggel-Spree“ und „Barnimer Feldmark“ mit Ihren Radroutenvorschlägen. Diese werden noch durch weitere wichtige örtliche Radverbindungen z. B. auf attraktiven Anliegerstraßen ergänzt.

Zielstellung über den Zeitraum der IGA 2017 hinaus ist die langfristige Inwertsetzung und Identitätsbildung unserer Region mit den bestehenden Attraktionen und Angeboten, die weiter ausgebaut werden und nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern sich ergänzen. Touristische Vermarktungsmöglichkeiten sind für uns quasi ein „Abfallprodukt“, das mit der IGA Berlin 2017 einen herausragenden Aufhänger hat. Weiterhin übernehmen wir im Rahmen der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit einen erheblichen Beitrag für die Vermarktung. Dabei stellen wir mehr da als ein touristisches Angebot, nämlich einen authentischen Raum mit vielen liebenswerten Besonderheiten. Diese können nur die echten Akteure wie Vereine, touristische Leistungsträger usw. abbilden. Die Präsentation auf der Grünen Woche war dafür ein Musterbeispiel und hat großen Anklang gefunden.

Als Grundlage für eine Zusammenarbeit mit der IGA Berlin 2017 GmbH wurde bereits eine Vereinbarung zum Zwecke der Vermarktung des Events und der touristischen Angebote der Umgebung mit der KAG abgeschlossen. Neben gemeinsamer und gegenseitiger Werbung erhalten wir auch die Möglichkeit, uns direkt auf der IGA Berlin 2017 zu präsentieren. Die entsprechenden Nutzungsrechte und Freistellungserklärungen für Texte, Bilder, Fotos und Logos wurden erteilt. Zuletzt wurde die „Korrespondenzregion“ auf dem Frühjahrsempfang am 25. Mai 2016 auf gleicher Ebene wie das Konzept der „Grünen Orte“ als dezentrale Standorte in Berlin vorgestellt.
Zur Sicherung der Qualität der touristischen Angebote in der Korrespondenzregion muss die KAG nunmehr mit den entsprechenden Partnern an konkreten Maßnahmen bis zur Eröffnung der IGA Berlin am 13. April 2017 arbeiten.

Mit Partnern wie der IHK, der DEHOGA dem TV Seenland-Oder-Spree und dem TV Märkische S5-Region sind entsprechende touristischen Produkte zu entwickeln. **In diesem Zusammenhang wird aktuell ein LEADER-Förderantrag durch den LAG Märkische Seen e. V. vorbereitet, um die konkreten touristischen Produkte zu entwickeln, die Leistungsträger zu unterstützen und professionell zu vermarkten.**
Weiterhin ist in dem Förderantrag die **Qualifizierung der touristischen Anbieter und Kultureinrichtungen** enthalten. Gute touristische Ansätze sind zahlreich vorhanden. Vor allem soll der positiv wahrgenommene Ansatz der GARTENNACHBARN auch über unseren Leistungsbereich hinaus getragen werden und thematisch aufgebaut werden. Das Projekt stellt eine konzentrierte Aktion für eine nachhaltige Stärkung der touristischen Entwicklung anlässlich der IGA Berlin 2017 dar, von der wir durch die Imageverbesserung sowie infrastrukturellen Maßnahmen alle gemeinsam auch nach der IGA profitieren werden können. Das Gesamtvolumen soll sich auf bis zu 450.000 EUR (Förderquote 75 Prozent) belaufen. Der Eigenanteil soll u. a. durch die beteiligten Kommunen, der IHK, dem Tourismusverband Seenland Oder-Spree sowie dem Landkreis Märkisch-Oderland aufgebracht werden.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen/Auszahlungen:	Eigenanteil im Förderprojekt “IGA 2017- Gartennachbarn im Seenland Oder-Spree mit ca. 0,50 € / je Einwohner entspricht rund 9.000,00 €
Auf der Kostenstelle:	5750101

Anlagen:

1. Maßnahmebeschreibung
2. Übersicht zu den Akteurs- und Handlungsebenen zur Umsetzung

Karsten Knobbe
Bürgermeister